



# Neue Vorrede, vom untadelhaften Gebrauch der Gebetbücher.



So das Gebet, nach dem Ausspruch Da-  
vids, Ps. 19, 15. nichts anders ist,  
als ein Gespräch des Herzens  
mit GOTT: so wird freylich ein  
wahrer Christ das beste Gebetbuch  
bey sich selbst finden, nemlich in sei-  
nem gläubigen, und durch GOTTes Geist erneuer-  
ten Herzen, als welcher darinnen wohnen, und ihn  
aufs beste vertreten will, mit unaussprechli-  
chem Seufzen, Röm. 8, 26. Das allerbeste Gebet  
wird auch, ohne Zweifel, dasjenige seyn, was aus  
der Fülle des Herzens gehet, und das Anliegen GOTT  
mit eignen Worten vorträget. Denn wie Kinder,  
wenn sie von ihren Eltern etwas bitten wollen, sich  
nicht gewisse Worte aufschreiben, die sie nachmals  
vor ihnen vom Papier ablesen sondern solche Wor-  
te beybringen, welche ihnen die Noth selbst in den  
Mund